

INSIDE

Präsentation der Nationalratskandidatinnen und -kandidaten vom 22. März 2019

Am 16. Januar 2019 hat der kantonale Parteitag 16 bestens geeignete und voll motivierte Kandidatinnen und Kandidaten für den Nationalratswahlkampf 2019 ins Rennen geschickt. In den nächsten INSIDE-Ausgaben stellen sie sich Ihnen in einem Portrait vor. Heute mit folgendem Inhalt:

Inhalt:

- › **Inhaltsverzeichnis und Listenübersicht** Von FDP Aargau (S. 1)
- › **Bereit für den nächsten Schritt** Von Sabina Freiermuth (S. 2)
- › **Berner nach Bern** Von Yannick Berner (S. 3)
- › **Lieber kein Gesetz als ein schlechtes Gesetz** Von Jeanine Glarner (S. 4)
- › **Schoop gibt Schub – auch in Bern!** Von Adrian Schoop (S. 5)
- › **Aufruf FDP Schweiz Schiedsgericht** Von Geschäftsstelle FDP Aargau (S. 6)
- › **Kommende Veranstaltungen der FDP Aargau.** Von Geschäftsstelle FDP Aargau (S. 6)

Nationalratsliste 2019

Ein Überblick

1. Thierry Burkart
2. Matthias Samuel Jauslin
3. Maja Riniker
4. Titus Meier
5. Sabina Freiermuth
6. Claudia Hauser
7. Yannick Berner
8. Gaby Gerber
9. Jeanine Glarner
10. Silvan Hilfiker
11. Gina Kern
12. Cristina Barbara Kopp
13. Lukas Pfisterer
14. Adrian Schoop
15. Martina Sigg
16. Bruno Tüscher

Bereit für den nächsten Schritt

Sabina Freiermuth, Grossrätin und Fraktionspräsidentin

sabina.freiermuth@hispeed.ch

www.sabina-freiermuth.ch



Ich wurde 2010 Grossrätin und vertrete die FDP in der Kommission Bildung, Kultur und Sport. Seit 2017 amtiere ich als Präsidentin der freisinnigen Fraktion (davor vier Jahre Vizepräsidium). Ausserdem wirke ich inzwischen sechs Jahre im Geschäftsausschuss der Kantonalpartei. Aufgewachsen in Rheinfelden durchlief ich meine Ausbildungen in Basel. Heute leite ich die Administration und Buchhaltung einer Anwaltskanzlei in Zofingen.

Das Unternehmen meiner Eltern beschäftigte bis zu 150 Personen. Das prägte mich enorm. Keine strategische Entscheidung, die nicht am Familientisch diskutiert wurde. Kein Personalproblem, über das nicht auch ich mir Gedanken machte. Deshalb ist es mir ungemein wichtig, dass die Politik **attraktive Rahmenbedingungen für die Unternehmen** schafft. Jeder Franken zum Ausgeben muss zuerst verdient werden. Das gilt für Regulierungskosten, bezüglich Steuern und Abgaben wie auch bei der Finanzierung des Sozialstaats.

Bildungspolitik ist immer auch Wirtschaftspolitik. Grundpfeiler für unsere erfolgreiche und innovative Schweiz ist unsere hervorragende Aus- und Weiterbildung. Tragen wir dazu Sorge. In der Schule sollen sich Fleiss und Leistung lohnen. Akademische und berufliche Bildung sind als gleichwertige Karrierewege zu behandeln.

Die Menschen sollen in **Familie und Gesellschaft** ihre Talente nutzen können, aber auch ihren Beitrag zur Entwicklung der Heimat leisten. Unser Land ist nicht zuletzt deshalb so lebenswert, weil die Menschen sich für die Gemeinschaft engagieren. Wir müssen Wege finden, das Milizmodell in die Zukunft zu retten.

Eltern sollen ihr Familienmodell frei wählen können. Die Bedingungen hat aber nicht allein der Staat zu schaffen, auch die Unternehmen müssen unterstützende Strukturen bieten. Und private Lösungen dürfen nicht durch unnötige Reglementierung erschwert werden.

Nach 9 Jahren politischer Arbeit auf Kantonebene bin ich bereit für den Schritt nach Bern. Ich verfüge über das nötige Rüstzeug und bin motiviert, meine Erfahrung im Bundesparlament einzubringen.

Berner nach Bern

Yannick Berner, Fraktionspräsident Einwohnerrat

info@yannick-berner.ch

www.yannick-berner.ch



Liebe Freisinnige, was haben Werkplatz Schweiz, Kultur und Zukunft gemeinsam? Sie sind die drei Grundpfeiler meiner Politik.

Ich möchte ... den Werkplatz Schweiz stärken

Gerade im Industriekanton Aargau sind solide Rahmenbedingungen für unsere hart arbeitenden KMUs und Gewerbe notwendig. Aufgewachsen in einem produzierenden Familienbetrieb im Aargau, der Rapperswiler URMA AG, bin ich mir der Wichtigkeit unseres Produktionsstandorts Aargau bewusst. Als Marketingleiter bin ich zuständig für die globale Vermarktung unserer innovativen Produkte – «high tech made im Aargau».

Ich möchte ... ideale kulturelle Rahmenbedingungen schaffen

Kultur und Sport verbinden uns in einer besonderen Art und Weise. Nirgendwo sonst finden Menschen aus verschiedensten Gesellschaftsschichten so unkompliziert zusammen, um ein Konzert zu hören oder ein Fussballspiel anzuschauen. Als passionierter Musiker, aber auch als Gründer und Präsident des (eigenfinanzierten) ASTOR Sinfonieorchesters spüre ich diese gesellschaftsverbindende Begeisterung an jedem Konzert und Vereinsanlass. Private Initiativen im Kultur- und Sportbereich sollten wir also fördern.

Ich möchte ... eine lösungsorientierte Zukunft mitgestalten

In Zeiten grosser Herausforderungen und polemischer Aussenpolitik braucht es Politiker wie mich, die hin stehen, Verantwortung übernehmen und eine klare Vision haben für die Schweiz, für den Aargau, für uns alle. Ich bin überzeugt, dass die Zukunft all denen gehört, die sich engagieren. Und ich bin einer davon.

Als FDP-Fraktionspräsident des Aarauer Einwohnerrats setze ich mich nun seit zwei Jahren genau für diese Themen ein. Und für diese Themen möchte ich mich auch für den Aargau einsetzen, im Nationalrat in Bern.

Lieber kein Gesetz als ein schlechtes Gesetz

Jeanine Glarner, Grossrätin

jeanine.glarner@bluewin.ch

www.jeanine-glarner.ch



Trotz erst knapp 35 Jahren verfüge ich bereits über langjährige politische Erfahrung. Ich bin seit 2012 im Grossen Rat und seit 2018 im Gemeinderat Möriken-Wildegg. Als Ressortleiterin Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung und Mitglied des Fraktionsvorstands prägte ich die strategische Ausrichtung der FDP-Fraktion entscheidend mit.

Ich stehe für eine Energiepolitik, welche die sichere Versorgung von Wirtschaft und Gesellschaft zum Ziel hat, Anreize setzt und das Funktionieren des Gesamtsystems ins Zentrum der Diskussion stellt.

Bei allen Fragestellungen lasse ich mich vom Föderalismus und vom Pragmatismus leiten:

Föderalismus: Das Bewusstsein, die Probleme dort zu lösen, wo sie entstehen, hat unsere Schweiz stark gemacht. Heute haben wir aber immer mehr Bundesvorgaben, welche allen Kantonen und Gemeinden, allen Menschen, allen Unternehmen übergestülpt werden und viel Bürokratie nach sich ziehen. Aufgrund von neuen Bundesgesetzen nimmt die Regulierung bei Kantonen und Gemeinden stetig zu. Diese Entwicklung ist schlecht, denn pragmatische und der entsprechenden Situation angepasste Lösungen werden so nicht mehr möglich. Die Folgen sind Ineffizienz, Ineffektivität und eine schleichende Entfernung zur Bürgerin und zum Bürger unseres Landes.

Pragmatismus: Mein politischer Leitsatz ist das Prinzip von Montesquieu: «Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, so ist es notwendig, kein Gesetz zu machen.» Lieber kein Gesetz als ein schlechtes Gesetz. Zu diesem Prinzip stehe ich. Das habe ich im Grossen Rat mehrmals bewiesen, zuletzt bei meinem Einsatz gegen die Wald-Initiative oder gegen ein kantonales Litteringverbot. Ein Gesetz, das die Wirkung im Ziel verfehlt, nicht vollzogen werden kann und nur mehr Bürokratie und damit Beamtenbeschäftigung bringt, bekommt von mir keine Unterstützung.

Zur Erholung von Beruf und Politik bin ich viel in meinem Garten, verbringe gerne Zeit mit Familie und Freunden, liebe Geschichte und Kultur und bin bei Tennis, Boxen, Fussball und Schwimmen immer auch sportlich aktiv unterwegs.

Schoop gibt Schub – auch in Bern!

Adrian Schoop, Grossrat

a.schoop@schoop.com

www.adrianschoop.ch



Ich freue mich, dass die FDP Aargau mich für die Nationalratswahlen 2019 nominiert hat und verspreche: Ich werde Schub geben! Seit 2012 bin ich als Gemeinderat in Turgi tätig, seit 2017 führe ich die Gemeinde als Gemeindeammann und vertrete die FDP im Grossrat. In dieser Zeit konnte ich viel Erfahrung sammeln – Erfahrung, die ich gern auch auf nationaler Ebene einbringen würde.

Als Ammann bin ich nah dran – das gefällt mir. Die Themen reichen von Strassenpollern, die nicht gefallen, über den Rechnungsabschluss und die von Vandalen heimgesuchten WC-Anlagen am Bahnhof bis hin zum gelungenen Dorf-fest. Die Aufgaben sind vielfältig und gemeinsam mit meinem Team kann ich viel bewirken.

Im Grossen Rat werden die Themen komplexer und teils abstrakter. Hier setze ich mich mit Vorstössen ein für das duale Bildungssystem und ein gerechtes Sozialsystem. So zum Beispiel, indem ich bei der Sozialhilfe für Motivation statt Sanktion plädiere. Ich befürchte, dass unsere Sozialwerke bald an ihre Grenze stossen und bin überzeugt, dass wir hier unbedingt Lösungen finden müssen.

Als Unternehmer erlebe ich täglich, welche Rahmenbedingungen KMU brauchen, um erfolgreich sein zu können. Diese Erfahrung kann ich in die Politik einbringen. Die KMU sind der Antrieb der Schweizer Wirtschaft. Geht es ihnen gut, geht es der Schweiz gut. Dazu gehört auch, dass das duale Bildungssystem gestärkt wird. Wir brauchen gut ausgebildete Mitarbeitende, um innovativ bleiben zu können. Weiter setze ich mich für eine für KMU verträgliche Steuerpolitik ein.

Der Dialog ist für mich zentral – nur wenn wir diskutieren, uns mit anderen Sichtweisen auseinandersetzen und uns dann eine eigene Meinung bilden, können wir gemeinsam Lösungen entwickeln. Meine politischen Erfahrungen auf kommunaler und kantonaler Ebene und meine beruflichen Erfahrungen als Geschäftsführer der international tätigen Handelsgesellschaft Soba Inter AG sowie als Mitglied der Geschäftsleitung der Schoop Gruppe würde ich gern im Nationalrat einbringen – ganz nach dem Motto: Schoop gibt Schub!

FDP.Die Liberalen Schweiz sucht ein Ersatzmitglied für ihr Schiedsgericht

Anforderungen:

- Juristischer Background ohne aktives politisches Amt
- Zeitaufwand zirka 4 Sitzungen pro Jahr
- Bewerbungsfrist Ende März
- Bei Interesse Mail an info@fdp-ag.ch

Kommende Veranstaltungen der FDP.Die Liberalen Aargau

Freitag, 22. März 2019, 19.00 Uhr: GV Jungfreisinnige Aargau im Fricktal

Dienstag, 26. März 2019, 19.00 Uhr: Parteitag 19/2 FDP Aargau in Aarburg

Donnerstag, 28. März 2019, 18.00 Uhr: GV FORUM Aargau in Frick

Redaktion und Versand INSIDE:

Sven Marti, Geschäftsführer und Fraktionssekretär FDP.Die Liberalen Aargau

E-Mail: info@fdp-ag.ch



Freiheit



Gemeinsinn



Fortschritt